

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 23

Artikel: Fundsache
Autor: Schütte, Kai
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



S U wie Urteil

Walter Kuster

«Angeklagter, nun sagen Sie endlich, was in dem Brief stand, den Sie an den Zeugen geschrieben haben?» will der Richter wissen. — «Das sage ich nicht», antwortet der Angeklagte, «Briefgeheimnis!» — «Nun gut», meint der Richter, «aber sagen Sie wenigstens, wieviel Geld Sie darauf von dem Zeugen erhielten?» — «Das sage ich auch nicht», erwidert der Angeklagte, «Bankgeheimnis!» — Der Richter zieht sich zurück und spricht dann das Urteil: «Somit verurteile ich Sie zu fünf Jahren Gefängnis!» — «Warum denn soviel?», will der Angeklagte empört wissen. Da lächelt der Richter verschmitzt und entgegnet: «Amtsgeheimnis!»

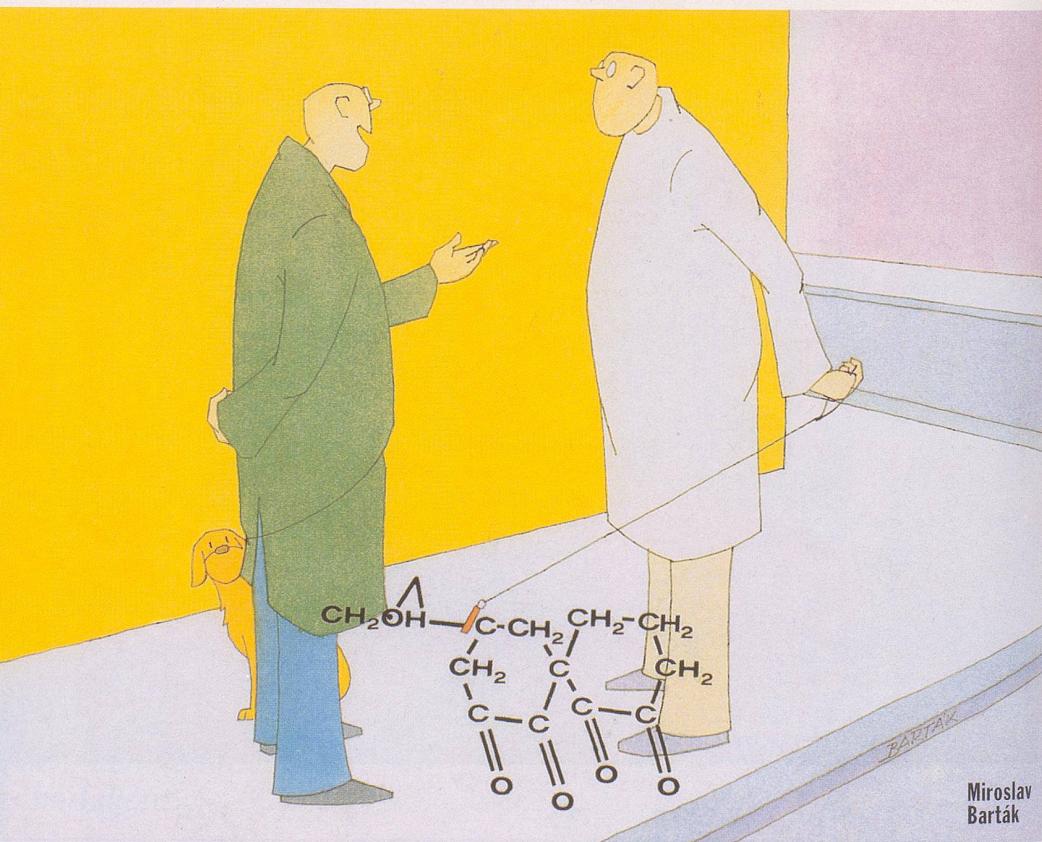
Peter Maiwald
Laster- und Lästerlied

Rhythmfix und Versefex,
Reimerling und Poetaster,
Plattschreiber und Wörterex,
Müsling, Anfang aller Laster.

Parnassmagd und Phöbusknecht,
Trapstigall und Wolkenschieber,
Wortegaukler, Regelspecht,
Quengling, dunkler Sinneintrüber.

Musengimpel, Sätzeschwätz,
Regenbogenbuntanstreicher.
Ach du lieber Wortemetz,
Stubenhocker, Hamlet bleicher.

Zeilenspalter, Kommasack,
Kopfgeburt, verschmacchter Fetzen,
niemals hört das Wörterpack
auf, sich stäblich schlecht zu schwätzen.



Kai Schütt'she Fundsache
aus «The Bulletin», Australien

Die Gemeinde bat den Pfarrer, den Unterschied zwischen Himmel und Hölle zu veranschaulichen. «Der Unterschied ist nicht so gross, wie ihr vielleicht denkt», sagte der Pfarrer. «Im Himmel sind die Engländer die Polizisten, die Deutschen die Techniker, die Schweizer leiten die Eisenbahn, die Franzosen sind die Köche und die Italiener sind die Liebhaber. In der Hölle dagegen ist es nur ein wenig anders. Die Deutschen sind die Polizisten, die Franzosen die Techniker, die Italiener leiten die Eisenbahn, die Briten kochen, und die Schweizer sind die Liebhaber!»

**Klein ist nur,
wer grösser
sein will**

Gardi
Hutter

